

Am Mittwoch, den 14. Dezember reiste ein Team aus Schülern des sechsten und siebten Jahrgangs der IGS Südstadt zum Hölty Gymnasium in Wunstorf, um am ersten Vorentscheid des Handballturniers ›Jugend trainiert für Olympia‹ teilzunehmen.

Leider konnte keines der drei Spiele gewonnen werden. Das Team, das aus Handballern verschiedener Vereine in Hannover und aus Anfängern bestand, die bisher nur im Sportunterricht Handball gespielt haben, schlug sich gegen die anderen drei Teams jedoch nicht schlecht: In der ersten Partie musste man gleich gegen die Gastgeber und Gewinner des Vorentscheids ran, deren Team aus Spielern des älteren Jahrgangs bestand. Diese waren körperlich stark überlegen, sodass es hier nichts zu holen gab: Mit 32:2 verlor man gegen das stärkste Team des Spieltages.

Im zweiten Partie war dann eine deutliche Leistungssteigerung erkennbar: Nachdem man mehr und mehr zueinander fand und das Spiel stärker strukturiert wurde, konnten immerhin vier Tore erzielt werden. Die Trefferquote war aber noch ausbaufähig: Die Abwehr stand gut, jedoch vergab man im Angriff zu viele Chancen und schoss am Tor der Gegner vorbei. In den letzten zwei Minuten kassierte das Team dann noch drei unglückliche Gegenstoß Tore, sodass der 10:4 Endstand eindeutig zu hoch ausfiel.

Auch im letzten Spiel gab es dann nochmal eine Steigerung: Zwar kassierte man gegen den Zweitplatzierten 26 Gegentore, konnte allerdings sechs werfen (26:6). Was das Angriffsspiel anbelangte, war diese Partie die beste: Man wurde ballsicherer, sodass man die anfänglich zahlreichen Fehlpässe abstellen und mit mehr Dynamik auf das gegnerische Tor spielen konnte. Hier gab es viele gute Aktionen, in denen sich die Spieler selbst mit Torerfolgen belohnen konnten. Das tröstete auch über die vielen Gegentore hinweg, die die körperlich und spielerisch überlegenen Gegenspieler erzielen konnten.

Trotz der drei Niederlagen war es für die neun Spieler sowie Angela Bülck und Markus Wolter, die die Mannschaft als Trainerduo begleitet haben, eine schöne Abwechslung vom Schulalltag. Zudem war eine positive Tendenz im Spiel des Teams, das viel Potenzial hat, festzustellen. Im nächsten Jahr wollen wir als älterer Jahrgang wieder anreisen, um uns mit den anderen Schulmannschaften zu messen.

*Markus Wolter*